

Eine unedierte Urkunde Karls IV.

Mitgetheilt von E. Steindorff.

Karl IV. verleiht dem Grafen Walram von Spanheim das Recht in der Stadt Kreuznach eine Messe, die am Sonntag nach Pfingsten beginnen, vierzehn Tage dauern und das Recht der Frankfurter Messe haben soll, jährlich zu halten.

Nürnberg, 1361 März 3.

Wir Karl von gotes genaden Römischer keiser zû allen zeiten merer dez reichs und künck zû Beheim bekennen und tûn kunt offenlichen mit disem briefe allen den die in sehent, hörent oder lesent: daz wir angesehen haben die steten getrewen dienste, die uns und dem reiche der edel Walram von Spanheim unser und dez reichs lieber getrewer oft nützlich getan hat und fürbas tûn wil und mag in künftigen zeiten, und haben im von unsern sunderlichen genaden von keiserlicher mächte und mit rehter wizzen die genade getan und tûn auch mit disem briefe, daz er in seiner stat zu Crützenach ein messe und jarmarckt jerlichen haben und begen sulle und müge, und dieselb messe sol sich anheben alle jare uf den nehesten suntag nach pfingsten und sol weren und sten gantzer viertzeihen tag nach einander, und geben auch derselben messe und jarmarckt ellew die reht freyheit und genade, die der jarmarkt und messe zu Franckenfurt haben und gebruchen, von der egenanten unserr keiserlicher mahte und von sunderlichen genaden. Darumbe gebieten wir aller unsern und dez reiches lieben getrewen undertanen, daz si die egenanten Grafen Walbram sein erben und die stat zu Crowthenach an der egenanten messe und genaden niht hindern sullen, und wer da wider frevenlichen tet, der sol in unser und dez reichs ungenad und fünfzig mark goldes swerlich verfallen sein, und die sullen halbe in unser und dez reichs camer und daz ander halbteil dem vorgenanten Grafen Walram oder seinen erben und der stat zu Crutzenach gantzlich vervallen. Mit urkund dicz briefes versigelt mit unserr keiserlichen majestat insigel geben zû Nürenberg nach gotes geburt drewtzeihenundert jar am dinstag vor der mittenfasten unserr reiche in dem fünfzehenden und des keisertums in dem sechsten jare.

Auf dem Buge rechts der Unterfertigungsvermerk: *per dominum . . imperatorem Johannes Eystetensis*. Auf dem